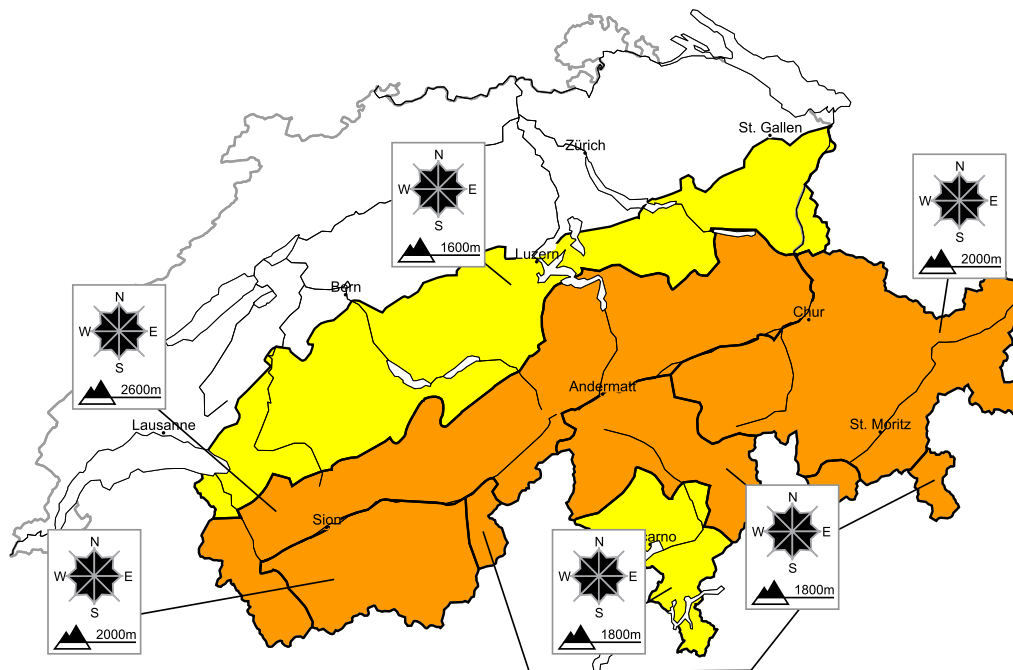


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Tribschnee beachten

Ausgabe: 10.2.2015, 08:00 / Nächster Update: 10.2.2015, 17:00

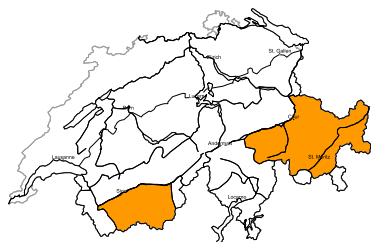
Lawinengefahr

Aktualisiert am 10.2.2015, 08:00



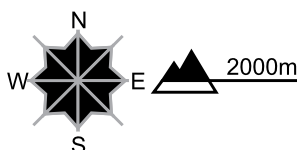
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vor allem im selten befahrenen Tourengelände im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen.

Die Tribschneeanstimmungen der letzten zwei Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden.

Mit der Sonneneinstrahlung sind einzelne spontane Lawinen möglich, besonders an steilen Südhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

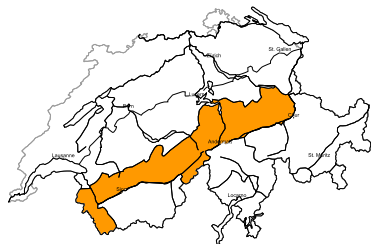
4 gross

5 sehr gross



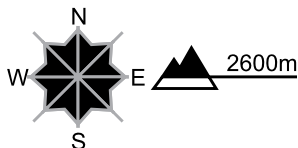
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeansammlungen der letzten zwei Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Zudem können Lawinen sehr vereinzelt in tieferen Schichten ausgelöst werden. Dies an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen, Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Südhänge unterhalb von rund 2000 m: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten, auch mittelgrosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

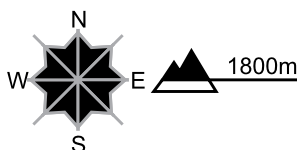
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

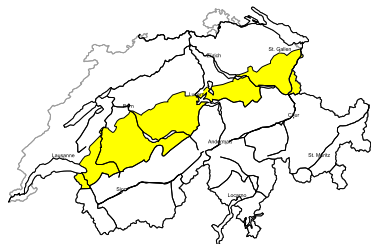
Die Tribschneeansammlungen der letzten zwei Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten im steilen Gelände umgangen werden. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Südhänge unterhalb von rund 2000 m: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten, aber meist nur kleine.

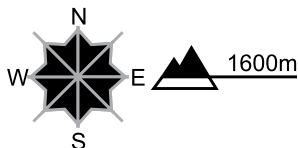
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen der letzten zwei Tage können teilweise noch ausgelöst werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Tribschneeansammlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden. Zudem können Lawinen vereinzelt in tieferen Schichten ausgelöst werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen, Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Südhänge unterhalb von rund 2000 m: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten, auch mittelgrosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

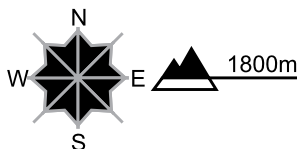
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die älteren Tribschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche zu erwarten, aber meist nur kleine. Dies vor allem an steilen Südhängen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 9.2.2015, 17:00

Schneedecke

Mit starkem Wind entstanden am Sonntag und Montag vor allem in Kamm- und Passlagen und in der Höhe teils umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese sind noch störanfällig. Besonders im südlichen Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens sind in der Schneedecke ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Vor allem in diesen Gebieten können Lawinen in der schwachen Altschneedecke ausgelöst werden. Am Alpennordhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Vereinzelt sind aber auch hier Schwachschichten im Altschnee vorhanden, besonders am westlichen Alpennordhang. Am Alpensüdhang ist der Schneedeckenaufbau meist günstig.

Wetter Rückblick auf Montag, 9.2.2015

Ganz im Westen, im Wallis und im Süden war es meist sonnig und trocken. Sonst war es bedeckt mit schwachem Schneefall bis in tiefe Lagen.

Neuschnee

Von Samstagabend bis Montagmittag:

- östlicher Alpennordhang, Prättigau, Silvretta: 10 bis 20 cm, in den Glarner Alpen lokal bis 30 cm
- zentraler Alpennordhang und übriges Graubünden: bis 10 cm
- übrige Gebiete: meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Westen und Süden und -8 °C im Nordosten

Wind

- in hohen Lagen und im Hochgebirge mässig bis stark, in der Nacht zeitweise stürmisch aus Nord bis Nordost
- sonst schwach bis mässig aus Nord bis Nordost

Wetter Prognose bis Dienstag, 10.2.2015

Unterhalb von 1000 bis 1200 m liegt im Norden Hochnebel. Sonst ist es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C Westen und +1 °C im Osten

Wind

abnehmend: nachts noch mässig bis stark, tagsüber schwach bis mässig aus Nordost

Tendenz bis Donnerstag, 12.2.2015

Es ist an beiden Tagen sonnig. Der Wind weht schwach. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab. Besonders aus sehr steilen, besonnten Hängen sind feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen möglich.